

## CHRONIK

der Firma Hermann Pichler

- 
- |             |   |
|-------------|---|
| <b>1866</b> | Hermann Pichler eröffnet am Uracher Marktplatz das „Handelshaus Hermann Pichler“. |
|-------------|---|
- 
- |             |  |
|-------------|--|
| <b>1876</b> | Die eigene mechanische Jacquardweberei wird in Betrieb genommen – zunächst in angemieteten Räumen in Laichingen. |
|-------------|--|
- 
- |             |  |
|-------------|--|
| <b>1879</b> | PICHLER fertigt das „Kaisertuch“ für Kaiser Wilhelm I. zum 83. Geburtstag. |
|-------------|--|
- 
- |             |   |
|-------------|---|
| <b>1880</b> | Große Ehre für PICHLER: Erster Preis auf der Weltausstellung in Sydney. |
|-------------|---|
- 
- |             |   |
|-------------|---|
| <b>1882</b> | Verlegung des Firmensitzes mit Verwaltung und Versand von Urach nach Stuttgart. |
|-------------|---|
- 
- |             |  |
|-------------|--|
| <b>1887</b> | Hermann Pichler stirbt in Stuttgart; Nachfolger wird sein Schwiegersohn Wilhelm Wagner, der bereits seit 1880 Teilhaber ist. |
|-------------|--|
- 
- |             |   |
|-------------|---|
| <b>1889</b> | Gründung der PICHLER-Stiftung für bedürftige Weber. |
|-------------|---|
- 
- |                    |  |
|--------------------|--|
| <b>1895 – 1925</b> | Umsetzung von Entwürfen bekannter Jugendstilkünstler wie Peter Behrens, Paul Lang, Hans Christiansen für buntgewebte Jacquardtischdecken, die vor allem in Teehäusern und Wintergärten Einsatz finden. |
|--------------------|--|
- 
- |             |   |
|-------------|---|
| <b>1906</b> | Wilhelm Wagner stirbt im Alter von 52 Jahren; sein 25-jähriger Sohn Alfred Wagner übernimmt den Betrieb, Prokurist ist sein Bruder Richard. |
|-------------|---|
- 
- |             |  |
|-------------|--|
| <b>1912</b> | Die Fabrikanlage mit mechanischer Weberei wird im „Fölltorviertel“ erstellt. |
|-------------|--|
- 
- |             |  |
|-------------|--|
| <b>1927</b> | Tod von Alfred Wagner; sein ältester Sohn ist gerade einmal 12 Jahre alt. Seine Frau, Elfriede Wagner, führt die Firma gemeinsam mit einem Geschäftsführer weiter. |
|-------------|--|
-

**1930**

Während der großen Weltwirtschaftskrise ist die Firma zeitweise ganz geschlossen. Je nach Auftragslage werden anschließend wieder Arbeiter eingestellt.

**1938 – 1940**

Die firmeneigene Weberei umfasst 88 Webmaschinen.

**1941 – 1945**

Die Fa. Wiedmann zieht nach Laichingen und produziert als Rüstungszulieferer in den Räumen von PICHLER.

**Nov. 1943**

In einer Bombennacht werden Verwaltungsbau und Wohnhaus in Stuttgart zerstört – die Verwaltung findet zunächst behelfsmäßig in Laichingen Unterkunft.

**1948**

Nach kurzem Studium übernimmt Richard Wagner, der älteste Sohn von Alfred Wagner, die Geschäftsführung und baut konsequent die Marke PICHLER im Handel auf. Das neue Wohn- und Verwaltungshaus in Laichingen wird bezogen.

**1956**

Neuaufnahme der Produktion von Frottierwäsche auf modernen Frottierwebmaschinen; die Bettwäschekollektion wird auf Leintücher reduziert.

**1966**

PICHLER feiert 100-jähriges Bestehen.

**1967**

Konzentration der Produktion auf Tisch- und Frottierwäsche. Die Marke PICHLER ist im Handel etabliert und durch den Anhänger „Pichler mit der Flachsblüte“ weit über die deutschen Grenzen hinaus bekannt.

**ab 1981**

PICHLER auf Wachstumskurs: Zukauf von Textilien aus dem Ausland (z.B. Italien, Brasilien, Jugoslawien), handgeführte Stickereien aus den Philippinen.

**Januar 1983**

PICHLER stellt erstmals auf der *Heimtextil* in Frankfurt aus. Als Premiere wird FLAXY 2000 präsentiert. Mit diesem Programm wird nun auch der Objektmarkt konsequent bearbeitet; dieser erreicht in den Folgejahren Spitzenwerte von ca. 40% des Gesamtumsatzes.

**1985**

Richard Wagner übergibt die Geschäftsführung an seinen Sohn Thomas Wagner, der sich 5 Jahre als Verkaufsleiter auf diese Aufgabe vorbereiten konnte.

- 
- |             |  |
|-------------|--|
| <b>1988</b> | Eröffnung einer eigenen Produktionsstätte in der Türkei. |
|-------------|--|
- 
- |             |  |
|-------------|--|
| <b>1989</b> | Konzentration des Verkaufsprogramms auf Tischwäsche. |
|-------------|--|
- 
- |             |  |
|-------------|--|
| <b>1991</b> | Große Geburtstagsparty: PICHLER feiert 125 Jahre Unternehmensgeschichte. |
|-------------|--|
- 
- |             |  |
|-------------|--|
| <b>1993</b> | Das „Tischkleid“ aus festonierter Unterdecke mit bestickter Mitteldecke erreicht seinen Höhepunkt. In nur 8 Jahren hat Pichler am Standort Laichingen seinen Umsatz fast verdreifacht. |
|-------------|--|
- 
- |                    |  |
|--------------------|--|
| <b>1991 – 2000</b> | Insgesamt werden rund 5 Mio. DM in die Erneuerung der Weberei mit elektronischen Jacquardmaschinen und eine moderne CAD-Anlage investiert. |
|--------------------|--|
- 
- |                    |   |
|--------------------|---|
| <b>1996 – 2001</b> | China überschwemmt den Markt mit billigen Stickereidecken. Der Umsatz halbiert sich innerhalb von wenigen Jahren. Jacquardtischdecken sind noch kein großes Thema. Im Februar 2002 muss die Firma Insolvenz anmelden. |
|--------------------|---|
- 
- |                    |   |
|--------------------|---|
| <b>1998 – 2003</b> | Auf der Suche nach neuen Umsatzträgern werden Accessoires, Plaids, Küchenwäsche und Sofakissen mit in das Verkaufsprogramm aufgenommen. |
|--------------------|---|
- 
- |             |  |
|-------------|--|
| <b>2003</b> | PICHLER kreiert die bügelfreien Piqués. Die Investitionen in die Jacquard-Weberei zahlen sich endlich aus. |
|-------------|--|
- 
- |                     |   |
|---------------------|---|
| <b>Februar 2005</b> | Mit einer Halbierung der Belegschaft und dank langsam wieder anziehender Umsätze, vor allem mit Jacquard-Tischdecken, kann die Firma im Rahmen eines Planverfahrens saniert werden. |
|---------------------|---|
- 
- |             |  |
|-------------|--|
| <b>2008</b> | Zugunsten einer Erneuerung der Jacquardweberei verzichtet die Belegschaft im Rahmen einer Standortsicherungsvereinbarung bis 2016 auf Teile ihrer Jahressonderzahlung. |
|-------------|--|
- 
- |             |  |
|-------------|--|
| <b>2011</b> | Bei positiver Jahresbilanz erzielt PICHLER einen Rekordumsatz. Noch erscheint das Umsatzziel von 10 Mio. Euro für die Erneuerung der Weberei in greifbarer Nähe. |
|-------------|--|
-

- 
- 2012** Aufgrund sinkender Tischwäscheumsätze ist der Planumsatz von 10 Mio. € als Basis für die Erneuerung der Weberei nicht realisierbar. PICHLER kündigt die Standortsicherungsvereinbarung.
- 
- 2014** PICHLER schließt die letzte Laichinger Weberei. Die Gewebe für die Tischdeckenherstellung werden künftig überwiegend aus dem Ausland bezogen.
- 
- 2015** PICHLER stellt sich dem Wandel der Zeit: Kissenhüllen sind neben dem traditionellen Hauptstandbein von Tischdecken zu einem wichtigen Umsatzträger herangewachsen.
- 
- 2016** Jubiläum 150 Jahre Hermann Pichler
- 
- 2017** Used Look for couch & table  
Zur Saison Frühjahr/Sommer stellt PICHLER mit „Die Natürlichen“ eine neue Produktfamilie auf der Basis Garment Dyeing vor.
- 
- 2018** German Design Award für Used Look  
Exzellentes Design und vorbildliche Nachhaltigkeit. Used Look for couch & table mit German Design Award 2019 ausgezeichnet.
- 
- 2019** Mit der Kollektion 2020 nimmt PICHLER Küchenwäsche mit modischen Geschirr- und Spültüchern sowie kreativ gearbeiteten Schürzen ins Programm.
- 
- 2020** Im Zuge der COVID-19-Pandemie erweitert PICHLER das Sortiment um Gesichtsmasken für den Alltagsgebrauch. Es sind unterschiedliche Modelle im Angebot. Die Masken von PICHLER stehen für angenehmen Tragekomfort aus hochwertigen Stoffqualitäten.
- 
- 2021** Joseanne Nusser wird Mitglied der Geschäftsführung der PICHLER GmbH & Co. KG. Die ausgebildete Juristin soll 2021 die Nachfolge von Thomas Wagner antreten und plant, mit ihrer Leidenschaft für Textil, das Unternehmen in eine moderne Zukunft zu führen.
-

---

**2022**

Küchentextilien werden weiter ausgebaut und präsentieren sich unter „Kitchen Stories“ als attraktive eigenständige Kollektionslinie.

---